

Theresia von Avila

* 1515 + 1582



Theresia wurde am 28.03.1515 in Avila geboren. In ihrer Jugend war sie heiter, ausgelassen, sehr hübsch und reich. 1535 jedoch entschied sie sich in das Karmeliterinnenkloster einzutreten. Sie überanstrengte sich dort so sehr, dass sie nach einem Jahr nervlich und körperlich zusammenbrach. Nachdem sie sich wieder erholt hatte, lebte sie 18 Jahre ein alltägliches Ordensleben. Sie betete (ohne innere Wärme), arbeitete (leider ohne Freude und Lust), erfüllte ihre Aufgaben (ohne Liebe), erhob ihre Gedanken zu Gott, aber auch gerne in die Welt, sie war gerne alleine, freute sich aber auch über jedes Gespräch. Kurz gesagt: sie wollte eigentlich beides: Gott und die Menschen. Dann geschah ihre eigentliche Bekehrung: Als sie eines Tages den Gekreuzigten mit all seinen Wunden betrachtete, da wurde sie zutiefst bewegt. Tränen der Zerknirschung quollen aus ihren Augen, und sie flehte Jesus an, dass er ihr doch die

Kraft geben möge, nur noch ihm anzugehören. Ja, sie wollte alles nur noch aus Liebe zu Jesus machen. Von nun an suchte sie nicht mehr die Welt. Es war aus mit all den Plaudereien. So geschah es auch, dass sie zahlreicher Erscheinungen und Verzückungen gewürdigt wurde. Ihre Beichtväter verstanden ihren neuen Lebenswandel nicht sofort und dachten, sie sei krank. Aber immer wieder kamen heilige Männer zu ihr, die ihr Mut machten. Theresia hatte einen Wunsch, nämlich einen Orden zu gründen, in dem die Schwestern ganz abgeschieden leben sollten. Sie holte sich dazu den Rat ihres Beichtvaters ein, dem sie immer gehorchte. Dieser erlaubte es nicht.

Mit der Erlaubnis von Papst Pius IV. und mit Hilfe ihrer Geschwister richtete sie heimlich ein Haus ein. Dort traten direkt vier Frauen ein. Theresia übernahm die Leitung des Hauses. Das Leben dieser Ordenspersonen, die in Armut und Abgeschiedenheit, in lauterster Gottseligkeit und Liebe lebten, erregte überall Bewunderung und so traten immer mehr Frauen in den Orden ein. Das tägliche Brot wurde ihnen immer gegeben. Der Karmelitergeneral Rossi übertrug Theresia die Aufgabe, weitere solcher Häuser zu gründen. So hinterließ sie 60 Nonnen- und Mönchsklöster.



Lassen wir uns wirklich ganz auf Gott ein, dann kann er Großes bewirken. Theresia von Avila hatte den Mut, ihr Leben auf den Kopf zu stellen. Sie war schließlich schon 18 Jahre im Kloster und hätte ja auch so weiterleben können. Aber auf einmal verstand sie, worauf es im Leben ankommt. Verstehen wir auch immer, was wichtig ist oder suchen wir auch überall nach dem Glück, das wir eigentlich nur in Gott finden können?